

Stadt Schöppenstedt
I-Mar/Ba

Niederschrift

über die

<p>öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schöppenstedt Nr. R St17/002</p>
--

vom **22.11.2011**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, großer Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:35 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Rüdiger Bobka
Marcus Bosse
Hannelore Cleve
Andrea Föniger
Frank Gent
Peter Haller
Karl-Heinz Mühe
Dirk Petersen
Petra Schmidt
Ulrich Warnecke

CDU-Fraktion

Siegfried Adler
Hartwig Behrens
Maik Görlitz
Klaus Künne
Marianne Marschall
Klaus Singelmann

Verwaltung

Detlev Prescher
Jörg Markworth

zugleich als Protokollführer

Vorsitz: Karl-Heinz Mühe

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Heike Schwarz

Gäste:

Besucher: keine

Pressevertreter: 1_

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Mühe eröffnet die Sitzung und stellt unter Begrüßung der Anwesenden die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Herr Bobka beantragt für die SPD-Fraktion die Erweiterung der Tagesordnung um einen neuen Punkt 6 „Benennung weiterer Ratsausschussmitglieder (Hinzugewählte)“. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 6 - 8 werden nunmehr die Punkte 7 - 9.

Herr Mühe stellt sodann die Tagesordnung mit der vorstehenden Änderung fest.

Zu Punkt 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Rates der Stadt vom 08.11.2011
--

Herr Behrens verweist auf die Anlage zur Niederschrift (Ausschussbildung) und teilt mit, dass als Hinzugewählter für den Jugend-, Sport- und Kulturausschuss nicht Herr Jürgen Herbst, sondern Herr Ulrich Herbst benannt wurde.

Herr Markworth erklärt darauf, dass Herr Ulrich Herbst ohnehin kraft Amtes als Vorsitzender des Stadtjugendringes dem Jugend-, Sport- und Kulturausschuss als beratendes Mitglied angehöre. Daraufhin entgegnet Herr Behrens, dass dann zunächst nach Ersatz gesucht und eine erneute Benennung in der nächsten Ratssitzung erfolgen werde.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Rates der Stadt vom 08.11.2011 wird mit der vorstehenden Änderung in Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 4.: 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtrags-
haushaltsplan 2011**

RDS-Nr. St 17/010 vom 18.10.2011

Verwaltungsausschuss 17/001 vom 15.11.2011, Pt. 5 d. TO

Berichterstatter: Herr Prescher

Herr Bobka stellt fest, dass der vorliegende Nachtragshaushalt auf den ersten Blick einen erfreulichen Eindruck mache. Trotz diverser größerer Investitionen, auf die er kurz eingeht, seien die Ausgaben in vielen Teilbereichen erheblich gesunken. Bedauerlich sei, dass sich die erhofften Einsparungen bei den Straßenbeleuchtungskosten erst Mitte des Jahres 2012 einstellen werden. Als erschlagend stellt er den Höchstbetrag der Liquiditätskredite von 2.770.000 € dar. Auch die an die Samtgemeinde zu erstattenden Personalkosten für Inanspruchnahme des Bauhofpersonals in Höhe von rund 210.000 € liegen unvertretbar hoch und müssen durch geeignete Maßnahmen gesenkt werden. *(nachrichtlich: die Kostenerstattungen belaufen sich tatsächlich auf rd. 288.000 €).*

Auch wenn, anders als in den Vorjahren, keine 1-Euro-Kräfte/ABM-Kräfte mehr hätten eingesetzt werden können, dürfen die Bauhofkosten nicht dieses Volumen erreichen. Herr Bobka stellt weiterhin fest, dass die Kommunen in den letzten Jahren finanziell nicht in ausreichendem Maße von Bund und Land ausgestattet wurden. Ein großes Thema bei der SPD-Fraktion im kommenden Jahr werden die Personalkosten sein. Herr Bobka signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zum vorliegenden Beschlussvorschlag und dankt der Verwaltung für die anschauliche Darstellung des Nachtragshaushaltes.

Herr Behrens teilt mit, dass auch die CDU-Fraktion erfreut über die positive Entwicklung der Steuereinnahmen sei. Hinsichtlich der zu hohen Bauhofkosten stimmt er den Ausführungen Herrn Bobkas zu. Es müsse ernsthaft überlegt werden, wie diese Kosten gesenkt und dennoch alle Aufgaben erfüllt werden können. Er richtet ebenfalls einen Dank für seine Fraktion an die Verwaltung für die gute Vorbereitung des Nachtragshaushaltes.

Herr Bosse stellt dar, dass der Nachtragshaushalt Mehreinnahmen und Mehrausgaben ausweist, wobei die Mehreinnahmen überwiegen. Hinsichtlich dieser positiven Situation auch in den

kommenden Jahren habe der Kämmerer bereits schon in der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses deutlich gemacht, dass die Zahlen 2012 - 2014 noch nicht aussagekräftig seien und aktuelle Daten erst mit dem Haushalt 2012 vorgelegt werden können. Die Stadt müsse in Zukunft insbesondere durchleuchten, auf welchen Wegen Mehreinnahmen erzielt werden können. Ab 2012 sei gemäß dem Zukunftsvertrag noch eine maximale Neuverschuldung in Höhe von bis zu 200.000 €/Jahr möglich (für Samtgemeinde und 13 Mitgliedsgemeinden zusammen). Dies sei nicht sehr viel. Der kommunale Finanzausgleich sei in den letzten Jahren stark zurückgefahren worden. Dies sei ein strukturelles Problem und hänge damit zusammen, dass in unserer Region nur wenig Industrie angesiedelt sei. Zusätzlich seien in der Vergangenheit immer wieder Aufgaben des Bundes und der Länder auf die Kommunen übertragen worden. Die Gemeinden haben hinsichtlich der vorstehend genannten Neuverschuldungsgrenze keine großen Gestaltungsmöglichkeiten mehr. Im Rahmen des Zukunftsvertrages werde in den ersten Jahren ein steiniger Weg zu gehen sein. Nach seiner Auffassung sei der Zukunftsvertrag gescheitert. Es sollten eigentlich Landkreise zusammengeführt werden, nicht nur Samtgemeinden und Gemeinden.

Beschluss:

***Der Rat der Stadt Schöppenstedt beschließt die 1. Nachtrags-
haushaltssatzung 2011 in der der Ratsdrucksache Nr. St17/010
vom 18.10.2011 beigefügten Fassung und somit***

- 1. mit den sich aus § 1 der Satzung ergebenden Veränderungen
des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes;***
- 2. mit der sich aus § 2 der Satzung ergebenden Festsetzung
der Kreditermächtigung auf 368.800 €;***
- 3. mit der sich aus § 4 der Satzung ergebenden Festsetzung
des Höchstbetrages der Liquiditätskredite auf 2.770.000
€.***
- 4. Die §§ 3 und 5 der Satzung bleiben gegenüber der am
29.03.2011 vom Rat beschlossenen Haushaltssatzung unver-
ändert.***

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5.: 2. Änderung der Hauptsatzung
--

RDS-Nr. St17/012 vom 24.10.2011

Verwaltungsausschuss 17/001 vom 15.11.2011, Pt. 6 d. TO

Berichterstatter: Herr Bosse

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schöppenstedt in der RDS St 17/012 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6.: Benennung weiterer Ratsausschussmitglieder (Hinzugewählte)
--

Ohne RDS

Herr Bobka benennt für die SPD-Fraktion Herrn Karsten Herbst als Hinzugewählten für den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Grundstücksangelegenheiten sowie Frau Monika Roloff als Hinzugewählte für den Jugend-, Sport und Kulturausschuss.

Beschluss:

Gemäß § 71 Absatz 5 NkomVG werden die noch offenen Sitze für weitere Ausschussmitglieder (Hinzugewählte) besetzt, wie vorstehend von Herrn Bobka benannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7.: Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 7.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
--

Zu Punkt 7.1.1.: Weihnachtsfeier der Wohlfahrtsverbände
--

Herr Mühe teilt mit, dass die gemeinsame Weihnachtsfeier der Wohlfahrtsverbände am 09.12.2011, ab 14 Uhr, stattfindet und bittet die Ratsmitglieder um Teilnahme und Mithilfe.

Zu Punkt 7.1.2.:	Information über den Inhalt des Zukunftsver- trages
-----------------------------	--

Herr Mühe regt an, dass sich die Fraktionsvorsitzenden unter einander abstimmen sollten, ob es sinnvoll wäre, den neuen Ratsmitgliedern den Inhalt des Zukunftsvertrages durch die Verwaltung näher bringen zu lassen, damit alle den gleichen Informationsstand haben. Es besteht Einvernehmen, einen Termin für eine entsprechende interfraktionelle Sitzung mit Herrn Prescher abzustimmen.

Zu Punkt 7.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung
--

Zu Punkt 7.2.1.:	Zukunftsvertrag
-----------------------------	------------------------

Herr Prescher nimmt Stellung zu dem Wortbeitrag Herrn Bosses unter dem Tagesordnungspunkt 4 hinsichtlich des Zukunftsvertrages. Bedauerlich sei sicherlich, dass eine landesseitig initiierte Neuordnung der kommunalen Landschaft nicht angegangen wurde. Gleichwohl hält er es für richtig, dass den Kommunen zunächst selbst überlassen wurde, über eine Fusion nachzudenken und entsprechend zu verhandeln. Unter Einbindung des Innenministeriums und durch intensive Eigeninitiative habe man es weit gebracht. Nach seiner Auffassung sei „unser“ Zukunftsvertrag nicht zum Scheitern verurteilt, was er nachfolgend ausführlich begründet. Die Räte werden sich in den kommenden Monaten und Jahren häufig mit der Umsetzung des Zukunftsvertrages beschäftigen müssen, was sicherlich nicht immer leicht werde. Herr Prescher betont, dass er großen Respekt davor habe, dass alle beteiligten Räte den Zukunftsvertrag unterzeichnet haben. Dieser sei nunmehr mit Leben zu erfüllen. Zu der von Herrn Bosse genannten jährlichen Neuverschuldungsgrenze in Höhe von maximal 200.000 € erläutert Herr Prescher die dazu festgehaltene Interpretationshilfe/Zusatzklausel, wonach die Möglichkeit bestehe, nach vorheriger Abstimmung mit der Kommunalaufsicht die genannte Grenze ausnahmsweise in Einzelfällen zu überschreiten. Bereits vor der Haushaltsplanung sei gemein-

sam mit der Kommunalaufsicht zu schauen, welche Prioritäten gesetzt werden sollen.

Zu Punkt 8.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Mühe schließt mit einem Dank für die Mitarbeit die Sitzung um 19:35 Uhr.

Zu Punkt 9.: Einwohnerfragestunde
--

Es ist keine Öffentlichkeit anwesend.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Die Stadtdirektorin

Mühe

Markworth

Naumann